

Neues aus der Juristischen Fakultät

Sommer 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Freunde unserer Fakultät,
 vor wenigen Tagen hat das Wintersemester 2009/10 begonnen. Dies ist ein guter Anlass, um auf das vergangene Semester zurückzublicken. Höhepunkt des Sommersemesters waren einmal mehr die Absolventenehrung und das anschließende Sommerfest. Zu diesem Anlass hat unser langjähriger Dozent für Amerikanisches Recht Andrew Hammel seine Antrittsvorlesung als Assistant Professor an der Fakultät gehalten. Wir hoffen, mit seiner Unterstützung die internationale Orientierung der Fakultät festigen und weiter ausbauen zu können.

ausgebaut. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass sämtliche Entscheidungen über die Verwendung der Studienbeiträge in vollem Einvernehmen mit den Vertretern der Studierenden getroffen werden. Anregungen für eine weitere Verbesserung der Lehre werden insoweit stets gerne entgegengenommen.

Zum Wintersemester 2009/10 sind die Studienanfänger an unserer Fakultät erstmals „vor Ort“ in einem Online-Verfahren ausgewählt worden, bei dem der Abiturnote zentrale Bedeutung zukommt. Das Kriterium des ortsnahen Wohnens ist dagegen zurückgetreten. Dies wird dazu führen, dass in Zukunft verstärkt auch Bewerberinnen und Bewerber aus anderen Regionen Deutschlands ihr Studium bei uns aufnehmen werden. Ich wünsche allen Studienanfängern einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt mit viel Freude und Erfolg beim Studium. Bei den Informationsveranstaltungen für Studieninteressenten wurde die Fakultät durch ihren Freundeskreis tatkräftig unterstützt. Hierfür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Mein Dank gilt darüber hinaus allen Freunden der Fakultät, die uns auch im vergangenen Sommersemester wieder als Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte, Beiratsmitglieder oder auf vielfältige andere Weise geholfen haben. Bleiben Sie uns bitte auch weiterhin gewogen!



Themen

Veranstaltungen

- Summer School
- Sommerfest und Absolventenehrung
- Deutsch-Israelisches Seminar
- Tagung „Patientenverfügung“
- Tagung Medizinrecht in der Onkologie
- Forum Unternehmensrecht
- Forum Arbeitsrecht
- Werkstattsgespräche auf Mickeln
- Vereinigung für Steuerrecht
- Arbitration School
- Gesprächskreis Kartellrecht
- DIAS UniTalk
- Gastvorträge
- Varia

Aus der Fakultät / Aus den Instituten

- Dozententreffen Medizinrecht
- Honourable Mention für Vis Moot Team
- Beste Leistung im Unternehmensrecht
- Preis der Goethe-Buchhandlung

Personalia

- Prof. Dr. Gieseler 75 Jahre
- Prof. Dr. Olzen 60 Jahre
- Prof. Dr. Morlok 60 Jahre
- Antrittsvorlesung Prof. Hammel

Sport

- Fußball-Derby gegen Köln
- Sonstige Sportmitteilungen

Freundeskreis

Promotionen

Vorschau

Auch im Sommersemester 2009 konnte das umfangreiche Lehrangebot unserer Fakultät – nicht zuletzt mit Hilfe der Studienbeiträge – deutlich erweitert werden. Dies gilt vor

allem für das Examenrepetitorium und den Examenklausurenkurs. Beide Angebote werden inzwischen durch reichhaltige Materialien begleitet und entwickeln sich damit für die Studierenden zu einer immer attraktiveren Alternative gegenüber „kommerziellen“ Repetitorien. Im Bereich des Grundstudiums wurde das Angebot an Arbeitsgemeinschaften mit Hilfe der neu eingestellten Lehrassistenten

Es grüßt ganz herzlich

Ihr Dekan

Prof. Dr. Dirk Looschelders

Veranstaltungen

Summer School on European Business Law 2009

Am 14. August ist die fünfte Summer School on European Business Law zu Ende gegangen. An der vom hiesigen Institut für Unternehmensrecht in Zusammenarbeit mit dem Interdisciplinary Center in Herzliya/Israel und der niederländischen Tilburg Universität organisierten, englischsprachigen Veranstaltung nahmen in diesem Jahr 68 Teilnehmer aus 16 Nationen aus aller Welt (u.a. Kolumbien, Indien, Polen, Spanien, Slowenien, Bulgarien, etc.) teil.

Das 50 stündige Curriculum umfasste in diesem Jahr Lehreinheiten aus allen Teilen des Wirtschaftsrechts. Behandelt wurden Themen wie die Finanzmarktkrise, die kartellrechtliche Rechtsdurchsetzung, Fragen des europäischen Übernahme- und Kapitalmarktrechts sowie des Gewerblichen Rechtsschutzes. Die Veranstaltungen



wurden teils in führenden Düsseldorfer Wirtschaftskanzleien abgehalten, wobei den Teilnehmern Einblicke in die Praxis des Wirtschaftsrechts vermittelt wurden.

Die Fakultät dankt den beteiligten acht Anwaltskanzleien für ihre Unterstützung. Zu den Förderern zählten in diesem Jahr die Kanzleien Bird & Bird, Clifford Chance, Grooterhorst & Partner, Hengeler Mueller, Linklaters, Orrick Hölters & Elsing, Shearman & Sterling sowie Siebeke Lange Wilbert.

Wir freuen uns auf die sechste Summer School on European Business Law 2010, die wieder in den ersten beiden August-Wochen stattfinden wird.

Fakultätssommerfest und Absolventenehrung

Gemäß unserer guten Tradition konnten wir auch in diesem Jahr wieder die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Rechtswissenschaft ehren. Im Anschluss an die Diplomverleihung wurde am 16. Juli 2009 gemeinsam das Sommerfest der Juristischen Fakultät gefeiert.



Deutsch-israelisches Seminar

Vom 03.06.09 bis zum 09.06.09 fand an der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wieder einmal ein Austauschseminar mit der Radzyner Faculty of Law des Interdisciplinary Center in Herzliya (IDC) Israel statt. Unter der Leitung von Professor Dr. Feuerborn, Professor Dr. Kersting sowie Dr. Jacov wurden in diesem Jahr zwölf verschiedene Fälle zum Thema Comparative Private, Labour and Business Law jeweils von einem deutschen und einem israelischen Seminarteilnehmer vorgestellt und nach der jeweiligen Rechtsordnung gelöst. Anschließend fand eine Diskussionsrunde über die Lösungswege im deutschen und israelischen Recht statt, wobei sich deutliche Unterschiede, aber in den Ergebnissen auch Gemeinsamkeiten zeigten.

Neben dem fachlichen Austausch wurde auch der interkulturelle Austausch gefördert. Den Teilnehmern wurde hierzu ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm geboten. Bei einer Stadtführung durch Düsseldorf z.B. konnte auch so manch deutscher Teilnehmer noch einiges Neues über „seine Stadt“ erfahren. Daran anschließend wurde den Studierenden bei einem Mittagessen auf dem Rheinturm ein fantastischer Ausblick auf Düsseldorf und Umgebung geboten. Ein Besuch des Landtags ermöglichte schließlich einen Einblick in die deutsche

Politik. Außerdem besuchten die Studierenden das Haus der Geschichte in Bonn, den Drachenfels in Königswinter, den Braunkohletagebau „Garzweiler II“ sowie den Kölner Dom. Lediglich das Wetter zeigte sich von seiner schlechtesten Seite. Kälte und insbesondere starker Regen machten einigen wenigen Programmpunkten einen Strich durch die Rechnung.

Das intensive Programm wurde durch die großzügige Unterstützung von Dr. h.c. Harry Radzyner, Ehrensator der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Mitbegründer des IDC Herzliya, erst ermöglicht. Dr. Radzyner fördert seit vielen Jahren engagiert über die Stiftung „Brückenschlag“ den Austausch zwischen den beiden Fakultäten und konnte bei einem gemeinsamen Abschiedsessen erneut zufrieden feststellen, daß in der gemeinsamen Woche viele neue Freundschaften zwischen Deutschen und Israelis entstanden sind. Die Studierenden freuen sich bereits jetzt auf den Gegenbesuch in Israel im Sommer 2010.



Tagung zur Patientenverfügung

Am 16. September fand im Heinrich-Heine-Saal eine gemeinsame Tagung des Instituts für Rechtsfragen der Medizin und des Universitätsklinikums Düsseldorf zur Patientenverfügung statt. Nach der Eröffnung durch Prof. Dr. Helmut Frister (Direktor des Instituts für Rechtsfragen der Medizin) stellte Professor Dr. Dirk Olzen (geschäftsführender Direktor des Instituts für Rechtsfragen der Medizin) die seit dem 01.09.2009 geltende gesetzliche Regelung der Patientenverfügung aus juristischer Sicht dar. Aus medizinischer Sicht sprachen Privatdozent Dr. Marc Merx



und Prof. Dr. Rainer Haas (beide vom Universitätsklinikum Düsseldorf). Abschließend sprach Prof. Dr. theol. Johannes von Lüpke (Kirchliche Hochschule Wuppertal) zur Patientenverfügung aus theologischer Sicht.

Wir danken neben den Referenten ganz herzlich Frau Stefanie Winkelkemper (Rheinische Post) für die Moderation und Prof. Dr. Stefan Roth (Universitätsklinikum Düsseldorf) als Mitveranstalter.

Tagung „Medizinrecht in der Onkologie“

Am 27.03.2009 fand in der MNR Klinik des Universitätsklinikums Düsseldorf im Rahmen des 6. Internationalen Fortbildungssymposiums eine Tagung zum Medizinrecht in der Onkologie statt.

14 Dozenten aus den Fachbereichen Medizin und Rechtswissenschaft referierten besonders relevante Themen aus den verschiedenen Bereichen. u.a. sprachen *Prof. Dr. jur. Dirk Olzen* (Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht), *Prof. Dr. jur. Mark Deiters* (Freiwillige Selbstkontrolle der Arzneimittelindustrie), *Prof. Dr. med. Bernd Grabensee* (Passive Sterbehilfe in der Klinik), *Prof. Dr. jur. Dieter Gieseler* (Beweisprobleme im Arzthaftungsprozess) und *Dr. med. Dr. jur. Thomas Ufer* (Off Label Use in der Onkologie).



Unter der Gesprächsleitung durch (u.a.) *Prof. Dr. Helmut Frister* und *Prof. Dr. Bernd Grabensee* kam es im Anschluss an die Vorträge zur teils sehr angeregten Diskussion.

Die Veranstaltung war erneut das Ergebnis einer guten Zusammenarbeit zwischen juristischer und medizinischer Fakultät. Wir möchten daher allen Beteiligten für das gute Gelingen danken.



Forum Unternehmensrecht

- **06.08.2009: Private Antitrust Enforcement in the EC: Recent Developments** — *Dr. Friedrich Wenzel Bulst, LL.M. (Yale)* von der Europäischen Kommission betonte in seinem Vortrag, dass die Kommission in erster Linie eine Kompensation aller Opferkategorien anstrebe und nicht etwa eine Abschreckung potentieller Täter. *Prof. Dr. Stefan Enchelmaier, LL.M. (Edinburgh)* von der Universität York (UK) stellte anschließend die aktuelle Praxis, privatrechtlicher Kartellrechtsverfahren vor britischen Gerichten anhand konkreter Fälle dar. Eine lebhaft diskutierte Diskussion rundete den formellen Teil der Veranstaltung ab.



- **24.06.2009: Das Kapitalmarktrecht im Lichte der Finanzmarktkrise** — *Prof. Dr. Daniel Zimmer* (Universität Bonn) sprach zu "Anwendungsproblemen des Verbots der Marktmanipulation (§ 20a WpHG)". Im Ergebnis plädierte Prof. Zimmer für eine trotz aller Beweisschwierigkeiten unumgehbare Feststellung der Manipulation anhand subjektiver Merkmale wie beispielsweise einer entsprechenden Absicht. Danach referierte *Dr. Michael Böhm* (Leiter Kapitalmarktrecht, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG) über die anstehende "Neuregelung der Anlageberatung". Nach einem kurzen Überblick über die aktuelle Kritik erläuterte Dr. Böhm die bestehenden (richter-) rechtlichen Vorgaben an die Anlageberatung sowie den derzeitigen Stand des Reformgesetzgebungsverfahrens. Besondere Kritik erfuhren die Pläne zu intensiveren Protokollierungspflichten sowie zur

Dokumentation telefonischer Beratungen.



- **14.05.2009: Das Gesellschafts- und Bilanzrecht und die Finanzkrise** — *Prof. Dr. Ulrich Seibert* (BMJ, Berlin) schilderte unter dem Titel "Deutschland im Herbst - Die Finanzkrise und die Entstehung des Rettungsschirms im Oktober 2008" die Hintergründe der gesetzgeberischen Reaktion auf die Vertrauenskrise im Bankensektor. Aus erster Hand erfuhren die Anwesenden von dem hohen zeitlichen Druck, unter dem sich der Gesetzgebungsapparat zu bewähren hatte. Entstanden sei ein Krisengesellschaftsrecht, das der Ausnahmesituation gerecht werde. Anschließend besprach *Prof. Dr. Ulrich Noack* (Universität Düsseldorf) ausgewählte Aspekte aus dem "Gesellschaftsrecht der Finanzkrise". Hierbei zeigte Prof. Noack die Rolle des SoFFin und dessen Handlungsmöglichkeiten als Sanierungsinvestor auf. *Prof. Dr. Ulrich Prinz* (Flick Gocke Schaumburg, Bonn) referierte im Anschluss über "Krisenverschärfende Bilanz- und Steuerregeln: Ein Kurzüberblick". Hierbei hinterfragte er die Wirkung der IFRS-"fair value"-Bilanzierung und vergleichbarer HGB-Bilanzierungsmöglichkeiten nach dem BilMoG.



- **29.04.2009: MoMiG in der Praxis** — Prof. Dr. Nicola Preuß (Universität Düsseldorf) erörterte den „Kampf der Kulturen – Die Bedeutung der vorsorgenden Rechtspflege im reformierten GmbH-Recht.“ Sie hob den Reformdruck durch den Wettbewerb verschiedener Rechtsordnungen hervor und erläuterte Vor- und Nachteile einer notariellen vorsorgenden Rechtspflege für die GmbH. Im Anschluss erläuterte der Düsseldorfer Notar Dr. Norbert Zimmermann, LL.M. (Harvard) in seinem Vortrag „Leben mit dem MoMiG – Anforderungen an die vorsorgende Rechtspflege aus der

Sicht des Notars“, wie das reformierte GmbH-Recht in der Praxis von den Notaren gehandhabt werde.



Forum Arbeitsrecht

Am 15. Juni 2009 referierte Prof. Dr. Ulrich Preis (Universität zu Köln) zum Thema "**Boni, Boni, Boni - Sonderzahlungen im Spiegel der Rechtsprechung**". Prof. Dr. Preis zeigte die Vielfalt der verschiedenen Bonuszahlungen auf und machte auf diese Weise deutlich, dass eine Klassifizierung der verschiedenen Boni nach ihren Zwecken für ihre rechtliche Beurteilung unerlässlich ist. Auch betonte Prof. Dr. Preis, dass für sämtliche Sonderzahlungen sowohl das Verfahren ihrer Festsetzung als auch die von dem Leistenden angestrebte Anreizwirkung wesentliche Faktoren seien. Prof. Dr. Preis stellte kurz die in der früheren Rechtsprechung entwickelte Systematik hinsichtlich der Beurteilung vertraglicher Klauseln dar und begrüßte die 1992 erfolgte Abkehr des BAG von seinen bisherigen Beurteilungskriterien, die zu einzelfallbezogen und daher für eine sichere Beurteilung ungeeignet waren. Im Hinblick auf die Rechtssicherheit setze das BAG nunmehr eine deutlich restriktivere, wortlautorientierte Auslegung der vertraglichen Klauseln voraus. In diesem Zusammenhang befürwortete Prof. Dr. Preis den klarstellenden Charakter des § 39 ArbVG-E, der im Ergebnis mit der aktuellen Rechtsprechung übereinstimme.



Prof. Dr. Preis wies darauf hin, dass die vertraglichen Klauseln nach der neuen Rechtsprechung des BAG im Lichte des AGB-Rechts ausgelegt werden müssten. Aus § 307 Abs. 1 BGB ergeben sich mit dem Verbot der unangemessen Benachteiligung einerseits und dem Transparenzgebot andererseits zwei Ansatzpunkte. Besonders erwähnenswert sei dabei der sog. Freiwilligkeitsvorbehalt. Zum Schluss ging Prof. Dr. Preis auf die Anforderungen an einen Freiwilligkeitsvorbehalt im Zusammenhang mit einer betrieblichen Übung ein. Hierbei war festzuhalten, dass das BAG den allgemeinen Freiwilligkeitsvorbehalt im Arbeitsvertrag als grundsätzlich geeignet ansieht, um das Entstehen einer betrieblichen Übung zu verhindern. Dennoch müsse auch ein solcher Vorbehalt einer AGB-Kontrolle, insbesondere im Hinblick auf die Transparenz, standhalten. Ein „Gutdünken“ des Arbeitgebers ließe im Übrigen keine betriebliche Übung entstehen, da ein Rechtsbindungswille des Arbeitgebers kaum nachgewiesen werden könne.

Workstattgespräche auf Schloss Mickeln

- **24.06.2009: Die zivilrechtliche Verantwortlichkeit von Handelsplattformen und anderen Mittlern im Internet** — *Dr. Kai Schmidt-Hern*, LL.M., Rechtsanwalt bei Lubberger Lehment, Berlin führte in die Problematik der Haftung von Handelsplattformen anhand eines fiktiven Falles ein. Das Haftungssystem beruhe maßgeblich auf den „Internetversteigerung I und II“-Entscheidungen des BGH. Danach muss der Betreiber einer Handelsplattform immer dann, wenn er auf eine klare Rechtsverletzung hingewiesen worden ist, nicht nur das konkrete Angebot unverzüglich sperren, sondern auch Vorsorge treffen, dass es möglichst nicht zu weiteren derartigen Markenverletzungen kommt. Im Folgenden ging Schmidt-Hern auf das Urteil „Jugendgefährdende Medien bei eBay“ ein, bei dem der BGH das Haftungssystem auf Wettbewerbsverstöße wegen Verletzung von Verkehrssicherungspflichten erweitert hat. Für Unterlassungsansprüche sei das System jedenfalls gleich. Die wohl problematischste und bislang ungelöste Frage liege darin, ob für einen Unterlassungsanspruch der Erstverstoß ausreicht oder zumindest die konkrete Gefahr eines Zweitverstoßes vorliegen muss.
- **13.05.2009: Olanzapin - ein Schizophreniemittel mit Risiken und Nebenwirkungen für das patentrechtliche Trennungsprinzip** — *Dr. Bernhard Arnold*, Rechtsanwalt bei Freshfields Bruckhaus Deringer LLP in Düsseldorf erörterte im Anschluss an die Olanzapin-Entscheidung des OLG

Düsseldorf, inwieweit eine Ausnahme vom prinzipiellen Vorrang der erstinstanzlichen Nichtigkeitsentscheidung von Verfassungen wegen geboten sei, wenn die Nichtigerklärung evident unrichtig sei und das Verletzungsgericht diese Unrichtigkeit verlässlich erkennen könne, weil die technische Fragen zu beantworten seien, die von ihm auf der Grundlage ausreichender Erfahrung in der Beurteilung technischer und patentrechtlicher Sachverhalte abschließend beantwortet werden können.

- **22.04.2009: Rote Taube, lila Kuh - Patentrechtliche Betrachtungen zu modernen Züchtungsverfahren** — *Dr. Doris Walter*, welche unter anderem mit der Leitung des Arbeitskreises Biotechnologie im deutschen Patent- und Markenamt betraut ist, erläuterte ausgehend von der bahnbrechenden Entscheidung „Rote Taube“, welche Rechtsinstitute und Rechtssätze die Chemiestoff- und Naturstoff- Rechtsprechung entwickelt hat, welche komplexen patentrechtlichen Strukturen dabei entstanden sind und was dies für Patentierungen im Bereich der belebten Natur bedeutet.

Düsseldorfer Vereinigung für Steuerrecht

- **9. Juli 2009: Verlustabzugsbeschränkung für Körperschaften nach § 8c KStG – Verfassungszweifel, gesetzgeberische Krisenreaktionen und Reformperspektiven im Rechtsvergleich** — Vor ungefähr 40 Interessenten aus Steuerberatung, Wissenschaft, Rechtsprechung sowie Studierenden gab *Dr. Norbert Schneider*, Rechtsanwalt und Steuerberater, Köln/Düsseldorf zunächst einen Rückblick über die Verhinderung des Handels mit sogenannten „Verlustmänteln“ und stellte hierzu die alte Regelung des § 8 Abs. 4 KStG vor. Nach einer Gegenüberstellung mit dem durch die Unternehmenssteuerreform 2008 eingeführten § 8c KStG erörterte er die wesentlichen Kritikpunkte an der Norm, die im Schrifttum bis hin zu Zweifeln an der Verfassungsmäßigkeit dieser Norm führen. Im Anschluss hieran ging er auf die gesetzgeberische Krisenreaktion, namentlich „Sanierungsklausel“ i.S.d. § 8c Abs. 1a KStG i.d.F. des BürgerEntlastG, ein. In einem abschließenden internationalen Rechts-



vergleich stellte er vor, wie andere Staaten mit dem Problem der Verlustabzugsbeschränkung für Körperschaften umgehen.

- **28. April 2009: Internationaler Informationsaustausch in Steuerangelegenheiten** - *Dr. Andreas Herlinghaus*, Richter am Finanzgericht Köln, eröffnete die Veranstaltung mit seinem Vortrag über den „Informationsaustausch nach Art. 26 OECD Musterabkommen und Rechtsschutzfragen“. Im Anschluss referierte *Dr. Michael Hendricks*, Rechtsanwalt und Steuerberater, Bonn, über das Thema „Steuergeheimnis und Informationsaustausch aus Beratersicht“.



Düsseldorf Arbitration School

Vom 21. bis 25. September 2009 veranstaltete die Düsseldorf Law School zusammen mit dem Lehrstuhl für Deutsches und Ausländisches Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht wegen der großen Resonanz in den Vorjahren bereits zum dritten Mal die Düsseldorf International Arbitration School. Der fünftägige Intensivkurs richtete sich an Nachwuchs aus der anwaltlichen Praxis ebenso wie an Dok-



toranden, Referendare und fortgeschrittene Studenten. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Teilnehmer des Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot Court gelegt: Die für die nächste Ausscheidung relevanten Regeln des *Australian Centre for International Commercial Arbitration* waren genauso Gegenstand einer eigenen Lehrereinheit wie das UN-Kaufrecht.

2. Düsseldorfer Gesprächskreis Kartellrecht

Am 27. Mai 2009 trafen sich nun bereits zum zweiten Mal knapp 40 Vertreter von Bundeskartellamt, Anwaltschaft, Gerichten, Forschung und Lehre sowie der Europäischen Kommission auf Schloss Mickeln, um sich über einen aktuellen Fall aus dem Kartellrecht auszutauschen. Der Düsseldorfer Gesprächskreis Kartellrecht war im Herbst des vergangenen Jahres durch Professor Christian Kersting in Zusammenarbeit mit Partnern neun Düsseldorfer Kanzleien ins Leben gerufen worden.



Diesmal thematisierte der Düsseldorfer Gesprächskreis Kartellrecht die Orange Book Standard – Entscheidung des Bundesgerichtshofes, die am 06.05.2009 verkündet wurde. Hier ging es um die Frage der Zulässigkeit des kartellrechtlichen Zwangslizenzeinwandes in einem Patentverletzungsverfahren, d.h. um die Frage, ob der Patentverletzer gegenüber dem Unterlassungsanspruch des Patentinhabers einwenden kann, letzterer sei zur Erteilung einer Lizenz verpflichtet. Der Bundesgerichtshof erklärte den Einwand nunmehr ausdrücklich für zulässig, sofern der Verletzer dem Patentrechtsinhaber ein unbedingtes Lizenzvertragsangebot unterbreitet habe. Lehne der Patentrechtsinhaber das Angebot dann in

kartellrechtswidriger Weise (vgl. §§ 19 f. GWB, Art. 82 EG) ab, so müsse er sich so behandeln lassen, als sei der Vertrag zustande gekommen. Dem Unterlassungsbegehren des Patentinhabers könne der Lizenzsucher daher mit dem dolo-petit-Einwand entgegenzutreten, demzufolge nichts gefordert werden darf, was unmittelbar zurückgewährt werden müsste. Allerdings müsse sich der Lizenzsucher, der ein Patent auf Grundlage lediglich seines (abgelehnten) Vertragsangebots in Anspruch nehme, dann auch seinerseits ‚vertragstreu‘ verhalten, also regelmäßig Abrechnung erteilen und einen angemessenen Betrag für die Zahlung der Lizenzgebühr wenigstens hinterlegen. Anderenfalls sei das Unterlassungsbegehren des Patentinhabers begründet. Der Bundesgerichtshof hatte im Fall Orange Book Standard eine marktbeherrschende Stellung des Patentrechtsinhabers auf dem Markt der Lizenzvergabe für das betreffende Produkt angenommen, einen Missbrauch derselben jedoch abgelehnt, da es an der Hinterlegung der angemessenen Lizenzgebühren gefehlt habe.

DIAS UniTalk

- **18. Juni 2009:** Überstaatliche Streitbeilegung in einer globalisierten Welt Funktion und Arbeitsweise internationaler Gerichte und Schiedsgerichte—*Dr. Stephan Schill, LL.M.*, Rechtsanwalt/Attorney-at-Law, Den Haag setzte sich mit Funktion und Arbeitsweise internationaler Gerichte und Schiedsgerichte und deren Einfluss auf internationale Beziehungen und das Völkerrechtssystem auseinander.
- **7. Mai 2009:** Europa und der Balkan - Identitäten, Interessen, Perspektiven — Botschafter a.D. *Dr. Geert-Hinrich Ahrens* beschäftigte sich u.a. mit den Fragen: Kann man im Zusammenhang der heutigen EU noch von europäischer Identität sprechen – und wenn ja, was macht diese europäische Identität aus? Welche Perspektiven gibt es für den EU-Eintritt weiterer Länder der Region?

Gastvorträge

- **Professor Benjamin Neuberger**, Professor of Political Science am Department of Sociology, Political Science and Communication der Open University in Raanana, Israel, hielt am 22. September 2009 einen Vortrag zum Thema "Der arabisch/palästinensisch - israelische Konflikt: Krieg und Frieden in historischer Perspektive".
- **Professor Dr. S.J.D. (Harvard) Juliane Kokott LL.M. (Am. Univ.)**, Generalanwältin am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften und ehemaliges Mitglied unserer Fakultät trug am 7. September 2009 im Industrieclub zum Thema "Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften - Eine (un) bekannte Institution -" vor.
- **Pardiss Kabriaei, Center for Constitutional Rights, New York** diskutierte am 24. Juni 2009 über „Guantánamo detainees and the right to habeas corpus - where do we stand?“
- **Prof. Dr. Ulrich Seibert (BMJ)** trug am 17. Juni 2009 zum "Entwurf eines Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung" vor.

Varia

- Am 18. August 2009 war *Prof. Dr. Morlok* als Sachverständiger bei der Bremer Bürgerschaft. Dabei ging es um Fragen des Bremer Wahlrechts (Sitzverteilungsverfahren und Berufung von Listennachfolgern).
- Vom 12. bis 16. Juli nahm *Prof. Morlok* am XXI. World Congress of Political Science, dessen Ausrichter die International Political Science Association (IPSA) ist, in Santiago de Chile teil. Er hatte die Ehre auf eine Einladung hin vor einer internationalen Hörerschaft einen Vortrag mit dem Titel „Why should the State care about Political Parties' Finances?“ halten zu dürfen.
- Mitte April 2009 fand am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) an der Universität Bielefeld eine internationale Tagung zu „Interdisziplinarität in den Rechtswissenschaften - Innen- und Außenperspektiven“ statt. *Prof. Morlok* hielt einen Vortrag über die interdisziplinären Beziehungen zwischen den Rechtswissenschaften und der Soziologie.“

Aus der Fakultät und den Instituten

Dozententreffen Studiengang Medizinrecht

In Juni hat das Institut für Rechtsfragen der Medizin das alljährliche Dozententreffen für die Lehrenden des Studiengangs Medizinrecht LL.M. im Düsseldorfer Industrieclub veranstaltet. Wir möchten an dieser Stelle allen Dozenten noch einmal aus-



drücklich für ihr überobligatorisches Engagement danken. Besonders freut uns, dass für den kommenden Studiengang 2009/2010 zusätzlich Herr Dr. Rudolf Ratzel aus der Sozietät Dr. Rehborn gewonnen werden konnte. Er wird das ärztliche Berufsrecht unterrichten.

Honourable mention für Vis Moot Team

Auch wenn Davide Alesci, Peter Henning, Daniel Kühn, Florian Johannes Schmitz-Remberg und Leonid Shmatenko beim 16. Willem C.Vis International Commercial Arbitration Moot (02.04.-09.04.2009) die Finalrunde leider verpassten, wurde ihr Beklagtenschriftsatz mit einer "Honourable Mention" ausgezeichnet.



Einen großen Anteil daran trugen auch die beiden Coaches Pierre-André Brandt und Ri-

chard Ellwood, die dem Team zur Seite standen.

Darüber hinaus sei an dieser Stelle nochmals herzlich allen Sponsoren für die großzügige finanzielle Förderung, sowie insbesondere Ulrike Gantenberg und Prof.

Dr. Siegfried Elsing und dem letztjährigen Coach Alexandra Diehl für ihr außerordentliches Engagement sowie dem gesamten Lehrstuhl von Prof. Dr. Kersting gedankt.

Preis für beste Leistung im Unternehmensrecht

Arne Pidun erhielt den Preis des Plenums Unternehmensrecht für die beste Abschlussnote im Schwerpunktbereich „Unternehmen und Märkte“ (Abteilung Unternehmensrecht).



Der mit 500 € dotierte Preis wurde von Prof. Dr. Ulrich Noack überreicht. Das Plenum Unternehmensrecht ist

ein Kreis von Praktikern, der u.a. die Arbeit des Instituts für Unternehmensrecht unterstützt.

Preis der Goethe-Buchhandlung an Dr. Alexandra Dany

Am 05.05.2009 wurde zum 14. Mal der Preis der Goethe-Buchhandlung für die Beste Dissertation an der Juristischen Fakultät durch deren Geschäftsführer, Herrn Teubig, verliehen. Preisträgerin war Dr. Alexandra Dany mit einer Dissertation zum Thema: „Die Haftung des pharmazeuti-



schen Unternehmers für Arzneimittelschäden durch „off label use“. Frau Dany hatte sich gegen 32 Doktoranden durchgesetzt und sowohl ihre Dissertation als auch die mündliche Prüfung wurden uneingeschränkt mit „summa cum laude“ bewertet.

Personalia

Prof. Dr. Gieseler 75 Jahre

Professor Dr. Gieseler feierte seinen 75. Geburtstag. Die Fakultät wünscht ihm Gesundheit und Kraft für alle seine Aufgaben und Vorhaben. Für seine Arbeit und seinen inzwi-



sehen schon zehn Jahre andauernden unermüdlichen Einsatz für die Juristische Fakultät sind wir ihm sehr dankbar.

Prof. Dr. Olzen 60 Jahre

Professor Dr. Olzen feierte seinen 60. Geburtstag. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Kraft für seine Arbeit. Als einer der "Gründerväter" hat Prof. Olzen maßgeblich dazu beigetragen, dass die Fakultät sich zu



dem entwickelt hat, was sie heute ist: eine Fakultät, die sich großer Beliebtheit bei den Studierenden erfreut und die sich ihren Platz unter den etablierten Fakultäten sichern konnte.

Kolloquium anlässlich des 60. Geburtstags von Professor Morlok

Aus Anlass des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Martin Morlok versammelten sich am 29. März unter dem Leitthema "Nutzen und Grenzen der Rechtsdogmatik" über 40 Gäste aus Düsseldorf, Deutschland, Österreich, der



Schweiz, Griechenland und Georgien auf Schloss Mickeln zu einem Kolloquium. Die Fakultät gratuliert Herrn Professor Morlok ganz herzlich zu seinem Geburtstag und wünscht ihm für sein weiteres Wirken an unserer Fakultät viel Erfolg.

Prof. Hammel hielt Antrittsvorlesung

Im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes hielt Prof. Andrew Hammel seine Antrittsvorlesung zum Thema „Die Abschaffung der Todesstrafe in Deutschland—Vorbild für die USA?“.



Sport

Fußball-Derby gegen Köln—1:6 Niederlage

Am 29. September 2009 um 18.00 Uhr wurde das traditionelle Kräftenessen zwischen den Fußballmannschaften der Juristischen Fakultäten der Universitäten Köln und Düsseldorf auf dem Sportplatz des früheren Sportinstituts angepiffen. Die stark ersatzgeschwächte Düsseldorfer Mannschaft konnte sich in der ersten Hälfte angesichts der technischen und konditionellen Über-



macht noch recht gut behaupten und ging nach einem unglücklichen Abstauber- und einem Abseitstor der Gäste mit einem 0:2 Rückstand in die Pause. In der zweiten Hälfte

na - selbstredend die Glücksgöttin, nicht der gleichnamige Verein - den Düsseldorfern nicht hold, so dass am Ende nur ein zählbarer Treffer auf Seiten der Heimmannschaft zu verbuchen war, während das Kölner Team in der Schlusssekunde noch auf 6:1 erhöhen konnte - ein Resultat, dass die offensive Einstellung der Heimmannschaft in der zweiten

Hälfte wieder spiegelt. Die Fachschaft hatte mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreises der Juristischen Fakultät aber dafür ge-

sorgt, dass die seelischen Wunden des Düsseldorfer Teams durch eine auf Bier- und Würstchen gegründete Verbrüder- und Verschwesterung mit den Kölner Gästen geheilt werden konnten.

Sonstige Mitteilungen zum Sport

- Bei der diesjährigen Uni-Liga spielte sich das Fußball-Team „FC Durchfall“, bestehend ausschließlich aus Mitgliedern des 2. Semesters Jura (Abdul Gül, Andreas Lindemann (Kapitän), Daniel Hußmann, Ertugrul Ulas, Marcel Kappert, Mark Neukirchen, Maximilian Oehlert, Mejdı Seyfuli, Paul Stralek, Sakai Tommy Shabo, Stefan Adolphy und Sven Holland-Moritz) ganz weit nach vorne.

Nach vielen spannenden und erfolgreichen Spielen landete es schließlich nach Elfmeterschießen auf dem 3. Platz von 26 Mannschaften und gewann somit die Bronzemedaille. Das Ziel für das nächste Jahr ist natürlich der erste Platz.

- Beim diesjährigen Sport Dies am 24.06.2009 vertrat das Team „Olzen-Bande“ die Farben der Juristischen Fakultät. Leider konnte nicht

an die Erfolge des juristischen Traditionsteams „Die Haxe des Bösen“ angeknüpft werden und die Mannschaft gewann nur eines von sechs Spielen. Dennoch waren sich alle einig, dass sich die Teilnahme gelohnt hatte. Vom Ehrgeiz gepackt wird das Team im nächsten Jahr wieder antreten, um den Titel ins Juridicum zurückzuholen.



Freundeskreis



Entsprechend unseren Planungen, ist es dem Freundeskreis im Sommersemester 2009 gelungen, sein Mitgliedernetzwerk weiter auszubauen. Neben vielen Studierenden und Referendaren konnten wir auch mehrere große Kanzleien als neue Mitglieder gewinnen.

Erstmals fand auch unser Praktikumsprogramm in Kooperation mit der Stadt Düsseldorf statt. Hier hatten fünf Studierende unserer Fakultät die Möglichkeit, im Rahmen ihres Pflichtpraktikums verschiedene Bereiche der städtischen Verwaltung unter einer intensiven und fachkundigen Betreuung kennenzulernen. Nach dem erfolgreichen Start werden wir dieses Projekt auch im nächsten Jahr fortsetzen.

Eine neue Aufgabe hat der Freundeskreis bei der verantwortlichen Mitgestaltung des Fakultätsmarketings übernommen. Im Juli dieses Jahres fand erstmals ein Schnuppertag für interessierte Schüler und Abiturienten statt. Ziel war es, möglichst viele exzellente Studieninteressierte für ein Jurastudium in Düsseldorf zu werben, was nach momentanem Stand der Dinge auch gelungen zu sein scheint. Im kommenden Jahr wird es eine zentrale Aufgabe sein, das Fakultätsmarketing weiter zu professionalisieren, um langfristig die Spitzenposition unserer Fakultät im nationalen Vergleich zu sichern.

Natürlich werden auch unsere übrigen Veranstaltungen mit direktem Bezug zum Studium in Zukunft weiterhin stattfinden, seien es der Klausurenworkshop, Workshops zu Hausarbeiten im Studium oder Erfahrungsberichte zu den Schwerpunktbereichen.

Im kommenden Semester werden zudem wieder diverse Veranstaltungen für das Referendariat angeboten: Mit dem Personalrat der Referendare stehen wir wieder in Verhandlungen für eine Neuauflage der Veranstaltung zu Planung und Ablauf des Referendariats. Auch mehrere große Kanzleien wollen sich potentiellen Referendaren wieder vorstellen.

Vom 18.-20. März 2010 finden zudem die 3. Düsseldorfer Pre-Moot-Rounds statt, deren Mitorganisator der Freundeskreis ist. Neben der Förderung der Moot-Court Projekte, sehen wir darin die Möglichkeit unser Juristen Netzwerk auszubauen und Kontakte in die Praxis zu knüpfen.

Intensiv wollen wir im nächsten Semester unser Stellenangebot bewerben, das von Design und Aufbau her professionalisiert wurde. Hier finden sich inzwischen eine Vielzahl von Praktikums- und Referendarsstellen sowie Angebote für Nebentätigkeiten. Weitere Informationen unter <http://www.jura.uni-duesseldorf.de/vereine/freundeskreis/DIP.shtml>.

Promotionen im Sommersemester 2009

- **Alberring, Martin:** Strafbarkeit von Verbänden de lege lata? (*Prof. Dr. Schlehofer*)
- **Becker, Benjamin:** Die Zulässigkeit von "Hinauskündigungs Klauseln" im Gesellschaftsvertrag (*Prof. Dr. Noack*)
- **Fatemi, Alireza:** Die Obliegenheit zur Due Diligence beim Unternehmenskauf – Eine Rekapitulation der Fahrlässigkeit (*Prof. Dr. Busche*)
- **Fehrmann, Holger:** Der Schutz exklusiver Sponsoringrechte bei Sportgroßveranstaltungen gegen Ambush Marketing (*Prof. Dr. Busche*)
- **Feldmann, Martin:** Die Offene Koordination im EU-Rechtssystem (*Prof. Dr. Lorz*)
- **Freitag, Daniela:** Ärztlicher und zahnärztlicher Abrechnungsbetrug im deutschen Gesundheitswesen (*Prof. Dr. Frister*)
- **Gehse, Oliver:** Vorstandsmitglieder kraft Amtes in politischen Parteien (*Prof. Dr. Morlok*)
- **Giesen, Philipp:** Falschlieferung und Mengenfehler nach neuem Schuldrecht unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen des § 434 III auf das allgemeine Leistungsstörungenrecht und das Handelsrecht (*Prof. Dr. Looschelders*)
- **Heutz, Stefan:** Das Spannungsverhältnis zwischen den Immaterialgüterrechten und der kartellrechtlichen Kontrolle marktbeherrschender Unternehmen (*Prof. Dr. Busche*)
- **Höhne, Christof:** Die Implikation der Verwendung technischer Schutzmaßnahmen auf die Vorschriften der Art. 81 und 82 EG (*Prof. Dr. Busche*)
- **Jüngst, Alexander:** Der Ausschluss von Minderheitsgesellschaften im Vertragskonzern (*Prof. Dr. Noack*)
- **Klenke, Andreas:** Stärkung der Informationsrechte des Landesparlaments gegenüber der Landesregierung in Bezug auf beabsichtigtes Regierungshandeln auf der Grundlage der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen (*Prof. Dr. Dietlein*)
- **Lewens, Urs:** Die Rechtsstellung des Syndikusanwalts im Strafverfahren gegen das Unternehmen (*Prof. Dr. Altenhain*)
- **Michel, Daniel:** Formvorschriften und elektronischer Vertrag (*Prof. Dr. Noack*)
- **Möller, Tina:** Die medizinische Indikation lebenserhaltender Maßnahmen (*Prof. Dr. Frister*)
- **Pennekamp, Ralph:** Zur territorialen Reichweite des Unterlassungsanspruchs nach Art. 9 Abs. 1 S. 2 lit. b) GMV im Falle regional verschiedener Verwechslungsgefahr (*Prof. Dr. Busche*)
- **Rixe, Nikolaus:** Die aktien- und strafrechtliche Beurteilung nachträglicher Anerkennungsprämien unter besonderer Berücksichtigung des Erfordernisses der gravierenden Pflichtverletzung (*Prof. Dr. Altenhain*)
- **Schwan, Markus Alexander:** Direktvergabe von Verkehrsleistungen (*Prof. Dr. Dietlein*)
- **Silny, Deny:** Der Gläubiger- und Minderheitenschutz bei verdeckten Beherrschungsverträgen (*Prof. Dr. Noack*)
- **Suchomel, Jan-Ulf:** Partielle Disponibilität der Würde des Menschen (*Prof. Dr. Michael*)
- **Vollmer, Bettina:** Die Geltung der Menschenrechte im Staatsnotstand (*Prof. Dr. Lorz*)
- **Wietz, Christopher:** Vermögensbetreuungspflichtverletzung gegenüber einer im Inland ansässigen Auslandsgesellschaft (*Prof. Dr. Altenhain*)

Vorschau

- 23.10.09** 2. Düsseldorfer Versicherungsrechtstag mit Prof. Dr. Peter Reiff, Universität Trier; Prof. Dr. Ansgar Staudinger, Universität Bielefeld; Prof. Dr. Oliver Brand, Universität Mannheim; Dr. Martin Sura, Rechtsanwaltssozietät Lovells LLP Düsseldorf; Dr. Rebecca-Julia Koch, Kleist Versicherungsmakler Münster
-
- 23./24.10.09** Symposion des Instituts für Deutsches und Europäisches Parteienrecht und Parteienforschung - "Parteien ohne Mitglieder?"
-
- 28.10.09** Werkstattgespräche auf Schloss Mickeln: Die "Bürde" einer Kultmarke mit Jorge Casals, LL.M., Brand Enforcement Attorney Europe, Red Bull GmbH, Fuschl am See, Österreich
-
- 28.10.09** Düsseldorfer Vereinigung für Steuerrecht: Bilanzrechtsmodernisierung und Steuern
-
- 12.11.09** Forum Unternehmensrecht: Satzungsautonomie und Mitbestimmungsvereinbarungen bei der SE mit RA Dr. Roger Kiem (Sherman Sterling, Frankfurt) / Prof. Dr. Christoph Teichmann (Universität Würzburg)
-
- 27.11.09** Forum Versicherungsrecht: Versicherungsrecht und betriebliche Altersversorgung
-
- 09.12.09** Werkstattgespräche auf Schloss Mickeln: Die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen des Direktmarketings mit RA Dr. Mirko Möller, LL.M., Schlüter Graf & Partner, Dortmund
-
- 10.12.09** Forum Unternehmensrecht: Gesellschaftsrechtliche Gestaltungen und Nachfolgeregelungen für Familienunternehmen mit Dr. Jürgen Behrend, geschäftsführender persönlich haftender Gesellschafter, Hella KGaA Hueck & Co.; RA Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking, Partner, Hengeler Mueller, WP/StB Prof. Dr. Ulrich Prinz, Partner, Flick Gocke Schaumburg; **Moderation:** RA Prof. Dr. Siegfried H. Elsing, Partner, Orrick Hölters & Elsing
-
- 04.03.10-08.03.10** Düsseldorfer Patentrechtstage 2010

Der jeweils zum Semesterende erscheinende Fakultätsrundbrief wird redaktionell betreut und gestaltet von Prof. Dr. Ulrich Noack und Akad. Rat (a.Z.) Dr. Michael Beurskens (jeweils Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handelsrecht und Wirtschaftsrecht) .

Aktuelle Meldungen aus der Fakultät finden Sie stets auf unserer Internetseite:
www.jura.uni-duesseldorf.de.